

PRESSEMITTEILUNG



Schriftkünstlerisches Erbe im Gutenberg-Museum

Schriftkünstlerin Pamela Stokes vermachte Gutenberg-Museum ihren künstlerischen Nachlass

Mainz. Etwa 2.500 Schriftblätter, persönliche Schreibutensilien sowie Literatur zum Thema Schriftkunst enthält das umfangreiche Konvolut, das die Schriftkünstlerin Pamela Stokes (1924 – 2021) nach ihrem Tod dem Gutenberg-Museum vermachte. „Wir und ich persönlich waren Pamela Stokes sehr verbunden. Daher nehmen wir dieses Erbe gerne an und freuen uns über diesen außerordentlichen Zuwachs für unsere Schriftabteilung“, erläutert Museumsdirektorin Dr. Annette Ludwig.

Stokes, 1924 in der englischen Region Cotswolds geboren, kam aufgrund ihrer Tätigkeit beim „Bernsen’s International Press Service“ 1955 nach Deutschland, wo sie als freiberufliche Schriftkünstlerin Bucheinbände, Urkunden und Schrifttafeln für das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) gestaltete. Neben diesen Projekten lehrte Pamela Stokes als Dozentin im Fach Schrift am Fachbereich Bildende Kunst an der Johannes Gutenberg-Universität. Ihr Liebe zu Mainz fand im Jahre 2019, als sich die damals 94-jährige Britin einbürgern ließ, einen Höhepunkt.

Stokes gilt als Pionierin einer Schriftkunst, die eine neue Form der Visualisierung von Schrifttext zeigt. Stokes‘ künstlerisches Markenzeichen ist das Zusammenspiel von Schrift und Prosatexten, die als Arrangement durch ihre Farbe und Form eine ästhetische

Ausgewogenheit von Schrift erzeugen und die Betrachtenden zu einer kalligrafischen Gedankenreise einlädt.

Die Leuchtkraft der Farben entstand durch Schreibfedern, die sie selbst aus Balsaholz herstellte. Dieses Holz saugte mehrere Aquarellfarben gleichzeitig auf und verlieh ihrer Handschrift eben diese einfühlbare Farbigkeit. Für Stokes war die Lesbarkeit ihrer Schriften sekundär; wichtig war die Emotionalität, die die Werke auslösen sollten.

Arbeiten von Pamela Stokes befinden sich heute in bedeutenden Museen wie dem Viktoria & Albert Museum in London, der Richard Harrison Sammlung der Stadtbibliothek in San Francisco sowie in bedeutenden, deutschen Privatsammlungen.

Das Gutenberg-Museum zeigte 1998 eine umfangreiche Werksauswahl in der Ausstellung „Work in Progress – Skripturales“. 2012 wurden ebenso Werke der Künstlerin im Mainzer Rathaus präsentiert, die von Dr. Annette Ludwig kunsthistorisch gewürdigt wurde. Nun schließt sich der Kreis; Stokes ist dauerhaft in „ihrem“ Gutenberg-Museum präsent.

Bildunterschriften: Die Illustration mit dem Titel: *Älter als wir sind die Segel*, P. Stokes zeigt besonders gut die harmonische Farbigkeit ihrer Werke.

Bildrechte: Gutenberg-Museum

Ansprechpartner:innen:

Dr. Annette Ludwig, Direktorin,
Tel. 06131 / 12 26 40, E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de

Laura M. Faber, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel. 06131 / 12 37 59, E-Mail: laura-maria.faber@stadt.mainz.de

Mainz, den 10.02.2022
Dr. Annette Ludwig
Direktorin

Weltmuseum der Druckkunst, Liebfrauenplatz 5, D-55116 Mainz | www.gutenberg-museum.de
Tel.: 06131/122640, Fax: 06131/123488 | E-Mail: gutenberg-museum@stadt.mainz.de
Öffnungszeiten: Di-Sa 9-17 Uhr, So 11-17 Uhr; Mo und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen
Spendenkonto: Landeshauptstadt Mainz - Gutenberg-Museum, IBAN: DE58 5505 0120 0000 0003 31,
Swift-Bic. MALADE51MNZ, Verwendungszweck: "511430000386"